

Essbare Blüten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

Die Ergebnisse – kurzgefasst

An der LVG Heidelberg wurden von Herbst bis Frühjahr 2020/2021 neben diversen Wildkräutern auch ausgewählte essbare Blüten auf ihren Ertrag und ihre Anbaueignung untersucht. Geerntet wurde zwischen KW 51/2020 und KW 15/2021. Die Erträge lagen bei den 'Gänseblümchen' (*Bellis perennis*) zwischen 33 und 188 Blüten/m² je nach Termin. Bei den 'Wilden Stiefmütterchen' (*Viola tricolor*) waren Erträge bis zu 1538 Blüten pro m² und Erntetermin zu erzielen. Große Unterschiede zwischen den beiden Arten gab es auch hinsichtlich Wiederaustrieb und Pflanzengesundheit.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Neben Wildkräutern, die auf den Speisetellern immer häufiger Einzug finden, bieten essbare Blüten einen zusätzlichen dekorativen Farbtupfer und sind sowohl in der Gastronomie als auch bei privaten Haushalten durchaus gefragt. Dem Erzeuger bietet dies eine weitere Möglichkeit sein Sortiment, insbesondere im Bereich der Direktvermarktung, enorm zu erweitern. Deshalb wurden im Rahmen der diesjährigen Wild- und Salatkräuterversuche an der LVG Heidelberg zwei unterschiedliche Blüten aus dem Bereich der Acker- und Wiesenkräuter angebaut. Zusammen mit verschiedenen anderen Wiesenkräutern wurden ‚Gänseblümchen‘ (*Bellis perennis*) und ‚Wildes Stiefmütterchen‘ (*Viola tricolor*) für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus von September 2020 bis April 2021 geprüft.

Ergebnisse im Detail

Die Erntetermine erfolgten in Abhängigkeit der jeweiligen Kultur (Tab. 1).

'Gänseblümchen' (*Bellis perennis*)

Bei den 'Gänseblümchen' konnten an 5 Terminen die Blüten geerntet werden. Die erste Ernte mit 33 Blüten/m² wurde in KW 51 kurz vor Weihnachten durchgeführt. Die nächsten zwei Ernten erfolgten im Abstand von 5 (KW 4) und 7 Wochen (KW 11). Dazwischen wurde der Bestand aus pflanzengesundheitlichen Gründen zurückgeschnitten. Ab Mitte März konnte im ein- bis zwei-Wochen-Rhythmus geerntet und die höchsten Erträge, d.h. bis zu 188 Blüten/m² erzielt werden (Abb. 1). Insgesamt wurden 555 Blüten/m² bei den 'Gänseblümchen' in einem Zeitraum von 16 Wochen geerntet. Das entspricht einem durchschnittlichen Gesamtgewicht der Blüten von etwa 95 g/m² und 5,8 Blüten/g.

Hinsichtlich der Pflanzengesundheit kann festgehalten werden, dass die 'Gänseblümchen' den kompletten Kulturverlauf stark von Blattläusen an den Blättern befallen war, während andere Wildkräuter-Arten noch keinen Befall zeigten (Abb. 3). Ab KW 4 konnte außerdem der erste Rost (*Puccinia distincta*) verzeichnet werden. Trotz Rückschnitt nach der Blüterernte in KW 4 und Neuaustrieb wurde zum nächsten Erntetermin in KW 11 erneut Rost im Bestand gefunden. Insgesamt waren über 50 % des Bestandes stark befallen. Eine Ernte der Blüten war in KW 13 und 14 durch

Essbare Blüten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021



einen weiteren Rückschnitt dennoch möglich. In KW 15 wurde allerdings ein Totalausfall, d.h. 100 % der Pflanzen als sehr stark befallen verzeichnet und entsprechend geräumt (Abb. 4).

'Wildes Stiefmütterchen' (*Viola tricolor*)

Die 'Wilden Stiefmütterchen' (*Viola tricolor*) konnten erst im neuen Jahr geerntet werden. Erste Blüten (3 Stück/m²) zeigten sich in KW 4. In KW 9 legten die 'Wilden Stiefmütterchen' mit ca. 120 Blüten/m² langsam hinsichtlich der Blütenbildung zu. Ab Mitte März konnten dann im wöchentlich Rhythmus (KW11-15) bis zu 1538 Blüten/m²/Woche geerntet werden (Abb. 2). Mit Blick auf den Gesamtertrag in diesem Zeitraum (KW 11-15) wurden etwa 5000 Blüten/m² gesammelt. Das entspricht einem durchschnittlichen Gesamtgewicht von etwa 410 g/m² bzw. 12 Blüten/g.

Bezüglich der Pflanzengesundheit konnte auch bei den 'Wilden Stiefmütterchen' (*Viola tricolor*) ein starker Blattlausbefall verzeichnet werden. Diese saßen insbesondere in den Blättern, wobei die Blüten in der Regel nicht betroffen waren. Andere Schaderreger (z.B. Pilzkrankheiten) waren nicht festzustellen.

Tab. 1: Wild- und Salatkräuter – Tabellen-Übersicht mit Aussatterminen und Eigenschaften.

Nr	Kultur	Herkunft	Saatgut	Aussaatdatum	Eigenschaften	Abbildung
1	Gänseblümchen (<i>Bellis perennis</i>)	Jelitto	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • Essbare Blüten • ganzjährig Kultivierung möglich • alle oberirdischen Teile essbar • „Blattlausmagnet“ 	
2	Wildes Stiefmütterchen (<i>Viola tricolor</i>)	Jelitto	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • Essbare Blüten • Starke Blütenbildung ab Frühjahr • Alle oberirdischen Teile essbar • „Blattlausmagnet“ 	

Essbare Blüten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

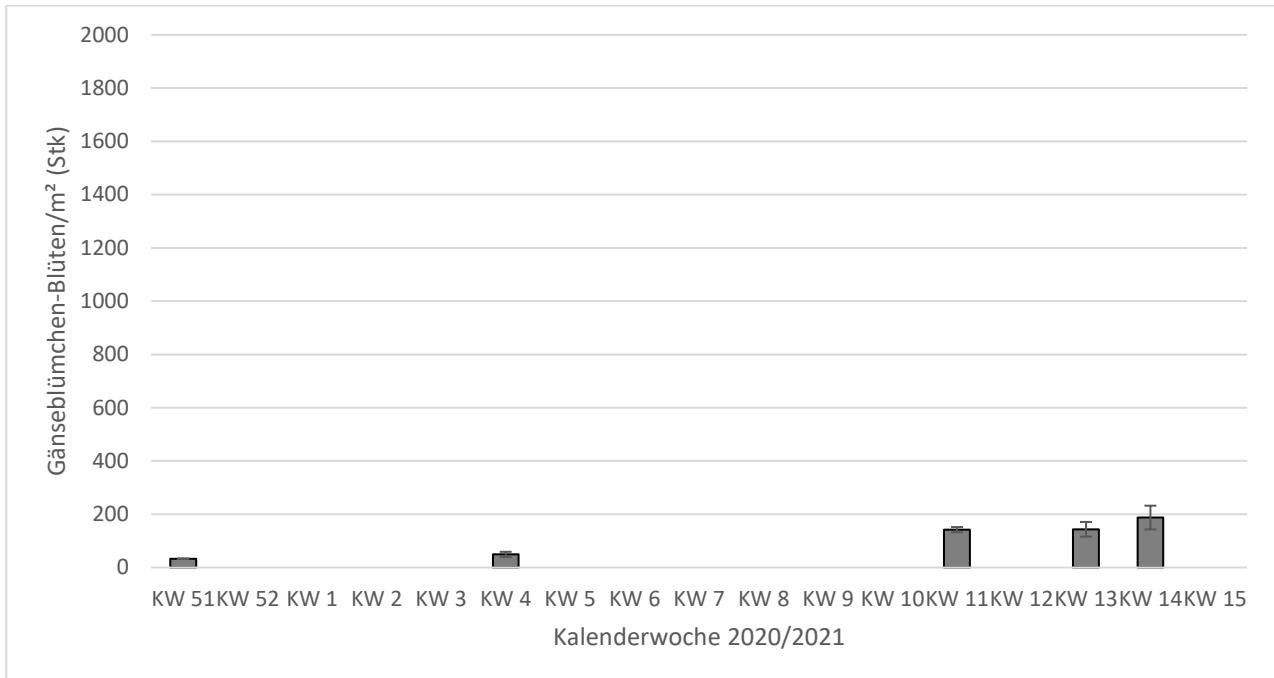


Abbildung 1: Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Blüten/m² im Herbst/Winter, Erntezeitraum KW 51/2020 – KW 15/2021.

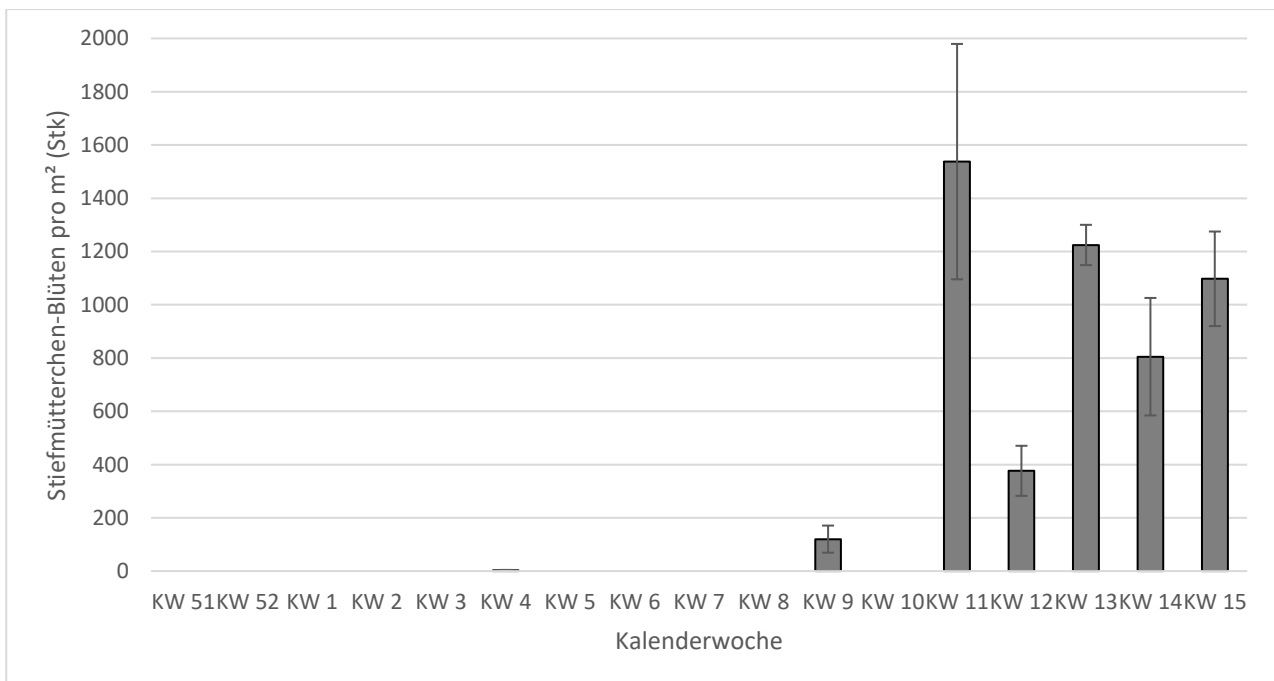


Abbildung 2: Wildes Stiefmütterchen (*Viola tricolor*), Blüten/m² im Herbst/Winter, Erntezeitraum KW 51/2020 – KW 15/2021.

Essbare Blüten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021



Abbildung 3: Gänseblümchen mit Blattlausbefall



Abbildung 4: Gänseblümchen mit Totalausfall durch Rost (*Puccinia distincta*)

Kultur- und Versuchshinweise

Sorten:	siehe Tabelle 1
Wiederholungen:	zwei
Aussaat:	KW 36/2020
Substrat:	4 EPT, Brill Bio Grond
Pflanzung:	KW 40/2020
Standort:	Richel-Folienhaus
Temperatur:	frostfrei
Pflanzdichte:	0,15 m x 0,20 m (33 EPT/m ²)
Bewässerung:	Mikrosprinkler
Düngung:	keine
Ernte:	KW 51/2020 – KW 15/2021

Kritische Anmerkungen

Bei den 'Wilden Stiefmütterchen' (*Viola tricolor*) hätte, hinsichtlich der Blüten, auch in den Folgewochen weitergeerntet werden können. Der Versuch wurde jedoch auf Grund des flächendeckenden Blattlausdrucks im Wildkräuterbestand für beendet erklärt.